Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 5

Artikel: Iheimisch 05

Autor: Odermatt, Richard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Junge und Junggebliebene vergnügten sich an einem der Geschicklichkeitsspiele des Zivilschutzes.

FOTOS: AFB NW

NIDWALDEN: 4000 EINSATZSTUNDEN FÜR DIE GEWERBEAUSSTELLUNG

Iheimisch 05

150 Angehörige der Zivilschutzorganisation Nidwalden leisteten vom 9. Mai bis 3. Juni 2005 rund 4000 Einsatzstunden zugunsten der Gewerbeausstellung Iheimisch 05 auf dem Flugplatz in Buochs. Gleichzeitig wurde die kantonale Zivilschutzorganisation erstmals in Nidwalden mit einem eigenen Informationsstand einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Bundespräsident Samuel Schmid überraschte die Ausstellung und den Stand des Zivilschutzes Nidwalden mit einem Blitzbesuch.

RICHARD ODERMATT

Solche Einsätze, Schutzdienstpflichtige zugunsten der Gemeinschaft aufzubieten, sind nun gemäss Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz möglich. Für die Bewilligung auf nationaler Ebene ist der Bundesrat, auf kantonaler Ebene der

Bundespräsident Samuel Schmid (r.) im Gespräch mit Amtsvorsteher Xaver Stirnimann.

Regierungsrat zuständig. In den fünf Wochen im Mai und Juni leistete die Zivilschutzorganisation Nidwalden wertvolle Dienste für logistische Arbeiten im Verkehrsdienst, beim Auf- und Abbau der Infrastruktur und bei den Instandstellungsarbeiten nach der Ausstellung. Auf diese Hilfe war das Organisationskomitee sehr angewiesen. Es übernahm sämtliche Mahlzeiten und Zwischenverpflegungen und stellte dem Zivilschutz Spezialwerkzeuge und Maschinen zur Verfügung. Das Amt für Bevölkerungsschutz Nidwalden hat mit dem Organisationskomitee bezüglich Zusammenarbeit eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, welche sich sehr bewährt hat. Der Einsatz an der Iheimisch 05 war Premiere für den Zivilschutz Nidwalden. Ein weiteres Gesuch für eine Grossveranstaltung im Kanton liegt bereits auf dem Tisch.

Informationsstand der ZSO

Der Zivilschutz Nidwalden ist seit dem 1. Januar 2004 kantonalisiert. Deshalb wurde die Plattform genutzt, sich an der Nidwaldner Gewerbeausstellung, wo Produkte und Dienstleistungen aus Nidwalden den über 24 000 Besucherinnen und Besuchern vorgestellt wurden, zu präsentieren. Als Botschafter am Informationsstand waren während der vier Ausstellungstage Kaderangehörige des Zivilschutzes Nidwalden und des Amtes für Bevölkerungsschutz zugegen. Am ersten Ausstellungstag besuchte als Überraschungsgast Bundespräsident und VBS-Chef Samuel Schmid die Ausstellung. Er erkundigte sich am Zivilschutz-Info-Stand bei Amtsvorsteher Xaver Stirnimann über die Strukturen im Kanton Nidwalden sowie über die Zusammenarbeit mit den andern Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes. Die Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee klappte sowohl in der Vorbereitungs- wie auch in der Einsatz- und Abbauphase vorzüglich und die eingesetzten Zivilschutzpflichtigen waren hoch motiviert. □

ZÜRICH: WELT-JUGENDMUSIK-FESTIVAL 2005

Ohne Zivilschutz geht es nicht

Zürich kündigte an, zwischen dem 8. und dem 12. Juli 2005 die Welthauptstadt der Jugendmusik zu werden. Den grossen Worten liess das Organisationskomitee Taten folgen: Mit einer Rekordteilnahme von rund 37 000 Zuschauern, 4300 Musizierenden aus aller Welt, 500 freiwilligen Mitarbeitenden und 600 Zivilschutzpflichtigen, die 3450 Einsatztage leisteten, ging das Festival ohne Zwischenfälle über die Bühne.

FRANZ FREULER

Dass keine Unfälle das Festival getrübt haben und alle Teilnehmenden mit grossartigen Erinnerungen in ihre Heimat fahren konnten, macht uns besonders froh.

Ein solcher Anlass in Zürich ohne Unterstützung der Stadt wäre undenkbar. In einem Stadtratsbeschluss waren die Leistungen der Dienstabteilungen, so auch die der Dienstabteilung Schutz & Rettung Zürich und damit auch diejenigen des Zivilschutzes, geregelt worden.

Unsere Aufgaben: Betrieb eines ständigen Sanitätspostens und Einsatz an Anlässen; Führen eines Krankenzimmers und Sicherstellung der ärztlichen Versorgung; Betreuung und Aufsicht der Unterkunftsorte; Organisation von Transporten sowie Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen und diverser anderer Einrichtungen.

Die Jugendlichen wurden in 50 Turnhallen und wenigen Zivilschutzanlagen rechts der Limmat untergebracht und rund um die Uhr betreut. Besagte Turnhallen sind in der Woche vom 6. bis 14. Juli für den Schulbetrieb geschlossen worden. Dass sie rechtzeitig bereit waren und anschliessend wieder geräumt werden konnten, setzte eine zuverlässig koordinierte Logistik voraus. Das nötige Material – Bodenabdeckungen, Wolldecken und vieles mehr – musste rechtzeitig bereitgestellt und transportiert werden, damit die Unterkunft auf das Ankunftsdatum der Musikgruppen durch uns eingerichtet werden konnte.

Der Einsatz hat sich gelohnt

Das Festival ermöglichte den Jugendlichen die Teilnahme an einem weltweiten, völkerverbindenden musikalischen Wettbewerb. Dabei wurden Kontakte zwischen jungen Menschen aus 23 Ländern und verschiedener Kulturen gefördert. Viele schöne Erinnerungen, die sich bei der Betreuung der Gruppen ergaben, bleiben auch bei den im Einsatz gewesenen Zivilschützern haften.

Mit der Schlussfeier auf der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon ging das Welt-Jugendmusik-Festival 2005 offiziell zu Ende. Das Fazit fällt nur positiv aus: Total 37 000 Zuschauer verfolgten währen fünf Tagen die Events, Konzerte und Wettbewerbe. Die Teilnehmenden waren voll des Lobes und gaben dem Festival für Organisation, Infrastruktur und Rahmenprogramm Höchstnoten. □

Der Rucksack, der Wanderer glücklich macht

Der dunkelblaue Textilrucksack des Zivilschutzes sieht nicht nur gut aus – er ist es auch. Ausgerüstet ist er mit einer geräumigen Innentasche, drei Aussentaschen mit Reissverschluss und kräftigen Schnallen. Seine Tragriemen lassen sich an jeden Rücken individuell anpassen. Und, wie es sich gehört, ziert das Logo des Zivilschutzes die grosse Aussentasche.

Aktionspreis 29 Franken

SZSV-DV 2006

JM. Auf Einladung des Amtes für Zivilschutz und Landesversorgung des Fürstentums Liechtenstein findet die 52. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes am Samstag, 13. Mai 2006, in Balzers statt. Der Nachmittag ist einer interessanten Besichtigung gewidmet.

Bitte merken Sie sich dieses Datum vor. Der Tag in Liechtenstein wird sich mit Sicherheit lohnen. □